

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur ersten Auflage .....	XI
Vorwort zur vierten Auflage .....	XII
EINLEITUNG	
<i>Neuere deutsche Privatrechtsgeschichte im Rahmen der europäischen Rechtsentwicklung</i>	
§ 1 Die Aufgabe .....	1
I. Der Gegenstand der Disziplin .....	1
II. Die Fragen der Periodenbildung .....	2
ERSTER TEIL	
<i>Entwicklungstendenzen des europäischen Privatrechts vor der Rezeption des römischen Rechtes in Deutschland</i>	
§ 2 Das germanisch-deutsche Gewohnheitsrecht .....	8
§ 3 Das kanonische Recht .....	16
I. Entstehung, Kodifikation, Zitierweise .....	16
II. Die vom kanonischen Recht erfaßten Gebiete des Zivilrechtes. Rückwirkungen des Privatrechtes auf das kanonische Recht. Konkurrenzprobleme. – Die Gesamtleistung .....	17
III. Kanonisches und weltliches Recht in ihrer wechselseitigen Be- einflussung .....	17
§ 4 Das justinianische Recht und seine Modernisierung in Italien .....	22
I. Grundfragen .....	22
II. Die Glossatoren .....	24
III. Die Kommentatoren (Postglossatoren) .....	28
§ 5 Die dogmatischen Leistungen der Glossatoren und Kommentatoren ...	40
I. Personenrecht und Rechtsgeschäftslehre .....	40
II. Sachenrecht .....	41
1. Besitzlehre	
2. Eigentumslehre	
3. Ius ad rem	
4. Ususfructus und Emphyteuse	

III. Schuldrecht .....	46
1. Stipulation und pacta .....	
2. Die mittelalterliche causa-Lehre .....	
3. Verschuldensstufen .....	
4. Gefahrtragung, Rechts- und Sachmängelhaftung .....	
5. Confusio .....	
6. Novation .....	
7. Zession .....	
8. Solidarität .....	
9. Lehre vom Schadenersatz, Interesse, Actio legis Aquiliae .....	
10. Actio Pauliana .....	
IV. Familienrecht .....	53
V. Erbrecht .....	54

## ZWEITER TEIL

*Außerdeutsche Rezeptionsvorgänge*

§ 6 Grundfragen – Rezeption oder Renaissance des römischen Rechtes? ...	59
§ 7 Das römische Recht in Frankreich .....	60
I. Der Einfluß der Universitäten .....	60
II. Aufzeichnungen des Gewohnheitsrechtes .....	61
III. Populäre Literatur .....	62
IV. Mos Gallicus. – Wissenschaftliche Verarbeitung des Gewohnheitsrechtes .....	62
V. Fortsetzung, Die Schule von Bourges .....	63
VI. Die humanistische Richtung als Vorläufer der naturrechtlichen, – Kodifikationspläne .....	65
VII. Das Zusammenwirken der verschiedenen Richtungen in der französischen Jurisprudenz. – Der französische Juristenstand ...	67
§ 8 Das römische Recht in den Niederlanden .....	71
§ 9 Das römische Recht in Spanien .....	73
§ 10 Das römische Recht in England .....	75

## DRITTER TEIL

*Die Rezeption des römischen Rechtes in Deutschland*

§ 11 Grundfragen .....	80
§ 12 Die Juristen als Träger der Rezeption .....	83
§ 13 Die Bedeutung der fehlenden Aufzeichnung des Gewohnheitsrechtes durch die Reichsorgane .....	85

§ 14	Die Rechtsquellenlehre der Rezeptionszeit .....	86
§ 15	Die Reichsgesetzgebung .....	87
	I. Grundfragen .....	87
	II. Die einzelnen Akte der Privatrechtsgesetzgebung .....	88
§ 16	Die einzelnen Territorien .....	91
	I. Grundfragen .....	91
	II. Brandenburg – Preußen .....	92
	III. Schleswig-Holstein .....	93
	IV. Mecklenburg .....	96
	V. Der niedersächsische Raum .....	97
	VI. Fürstbistum Münster und rheinische Kurstaaten .....	98
	VII. Württemberg .....	99
	VIII. Baden .....	100
	IX. Bayern .....	100
	X. Kursachsen .....	101
	XI. Hessen .....	102
	XII. Die süddeutschen Städte .....	102
	XIII. Die altösterreichischen Länder .....	103
	XIV. Die Schweizerische Eidgenossenschaft .....	107

## VIERTER TEIL

*Das Rechtsleben nach der Rezeption des römischen Rechtes  
in Deutschland bis zum Aufkommen des Naturrechtes*

§ 17	Die Rezeptionsjuristen und die Praktiker im 16. bis 18. Jahrhundert ..	112
	I. Zasius. – Schüler und Zeitgenossen .....	112
	II. Die nicht graduierten Juristen .....	114
	III. Populäre Darstellungen des heimischen und römischen Rechtes ..	114
	IV. Gelehrte Schriften. – Die Kameralisten .....	115
	V. Begriff des Usus modernus .....	115
	VI. Conring und die neue Rechtsquellenlehre .....	116
	VII. Die sächsischen Juristen. – Mevius .....	116
	VIII. Die Lehrbücher des Usus modernus .....	117
	IX. Abschließende Würdigung der älteren gemeinrechtlichen Wis- senschaft .....	118
§ 18	Die dogmatischen Ergebnisse des älteren gemeinen Rechtes .....	120
	I. Allgemeine Lehren .....	120

II. Sachenrecht .....	124
1. Besitzlehre	
2. Eigentumslehre	
3. Servituten	
4. Pfandrecht	
5. Titulus und modus adquirendi	
III. Schuldrecht .....	128
1. Die Lehre vom Schuldvertrage	
2. Das System der Verschuldensgrade	
3. Zahlkraftrecht	
4. Zession	
5. Rechts- und Sachmängelhaftung beim Kauf	
6. Lehre vom Schadenersatz. Actio legis Aquiliae	
IV. Familienrecht .....	133
V. Erbrecht .....	134

## FÜNFTER TEIL

*Die Naturrechtsschule*

§ 19 Grundsätzliches. – Die Bedeutung des Naturrechtes für das Privatrecht .....	139
I. Zweideutigkeit des Begriffes .....	
II. Absolutes und relatives Naturrecht. – Systematiker, Analytiker, Synthetiker .....	140
III. Grotius .....	141
IV. Säkularisierung, Relativierung des Naturrechtes. – Die Rechtspolitik des Naturrechtes und die Entwicklung in Deutschland .....	142
§ 20 Die dogmatischen Leistungen des Naturrechtes (Vernunftrechts) ....	145
I. Allgemeine Lehren .....	145
II. Sachenrecht .....	148
III. Schuldrecht .....	149
1. Die naturrechtliche Vertragsordnung	
2. Rücktrittsrecht wegen Nichterfüllung	
3. Culpa in contrahendo	
4. Zession	
5. Gewährleistungsrecht	
6. Lehre vom Schadenersatz	
IV. Familienrecht .....	152
V. Erbrecht .....	152
§ 21 Die Vorgeschichte der Kodifikationsbestrebungen des 18. und 19. Jahrhunderts .....	156

§ 22	Die Kodifikationen .....	158
	I. Die bayrische Kodifikation .....	158
	II. Die preußische Kodifikation .....	159
	III. Die französische Kodifikation .....	160
	1. Vorarbeiten und Redaktionsgeschichte	
	2. Inhalt	
	3. Ausbreitung des Code civil	
	IV. Das österreichische ABGB .....	163
	1. Kodifikationsgeschichte	
	2. Der Geist des ABGB	
	V. Gesamtwürdigung der Naturrechtskodifikationen .....	166

## SECHSTER TEIL

*Das neunzehnte Jahrhundert*

§ 23	Savigny und die Gründung der historischen Schule .....	170
§ 24	Die erste Generation der Savignyschüler .....	182
§ 25	Die deutsche Rechtswissenschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts .....	184
§ 26	Die ›Fortschritte des Zivilrechts‹ im 19. Jahrhundert .....	189
	I. Personenrecht .....	189
	II. Bodenbefreiung .....	190
	III. Familienrecht .....	201
	IV. Arbeitsrecht .....	203
§ 27	Die Verwirklichung der deutschen Rechtseinheit .....	206
	I. Kodifikation von Teilgebieten .....	206
	II. Sächsisches Bürgerliches Gesetzbuch .....	207
	III. Entstehung des BGB .....	208
	IV. Geist des BGB .....	210

## SIEBENTER TEIL

*Das zwanzigste Jahrhundert*

§ 28	Die Privatrechtswissenschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts .....	214
	I. Die Aufgabe .....	214
	II. Frühes Schrifttum zum BGB .....	215
	III. Methodenprobleme .....	215

§ 29	Der weitere Fortgang der kontinentalen Kodifikationsbestrebungen . . . . .	217
	I. Schweiz . . . . .	217
	II. Rußland – Sowjetunion . . . . .	219
	III. Baltikum . . . . .	221
	IV. Polen . . . . .	221
	V. Brasilien . . . . .	221
	VI. Italien . . . . .	221
	VII. Spanien . . . . .	222
	VIII. Griechenland . . . . .	223
	IX. Niederlande . . . . .	223
	X. Weltprivatrecht . . . . .	224
§ 30	Die Gebiete ohne Kodifikation . . . . .	226
	I. Südafrika . . . . .	226
	II. Skandinavien . . . . .	227
	III. England und die USA . . . . .	227
§ 31	Das Privatrecht unter der Herrschaft der totalitären Staaten . . . . .	231
§ 32	Entwicklungstendenzen nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	234
	<i>Nachträge zum Schrifttum</i> . . . . .	240
	<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .	269
	<i>Sachregister</i> . . . . .	285
	<i>Personenregister</i> . . . . .	300